

Hallisches patriotisches W o c h e n b l a t t

zur
Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und
wohlthätiger Zwecke.

Drittes Quartal. 28. Stück.
Den 14. Julius 1832.

I n h a l t.

Dank nach Abwendung herrschender Seuche. — Bekannt-
machungen, das Aufhören der Cholera in Halle betreffend. —
Dankewerthes Vermächtniß. — Verzeichniß der Predig-
ten. — Universität. — Frauenverein. — Beyträge für die
Abgebrannten in Kosleben. — Verzeichniß der Gebornen &c.
— 83 Bekanntmachungen.

Dank nach Abwendung herrschender Seuche.

Wir kommen, Helfer! dir Gesang
Und Ruhm und Preis zu bringen;
Des ganzen Volkes lauter Dank
Soll, Retter, dir lobsingen!
Wir schwebten in Gefahr und Noth;
Wir sahen überall den Tod
Mit seinen Schrecken drohen.
Nun wüthet seiner Seuchen Heer
In unsrer theuren Stadt nicht mehr;
Sie sind vor dir entflohen.

XXXIII. Jahrg.

(28)

Wir

Wir sahen dort und sahen hier
 So viele Brüder sterben,
 Und allenthalben waren wir
 Umfungen vom Verderben.
 Da half nicht Vorsicht! Stündlich war
 Uns nah' und furchtbar die Gefahr,
 Und alle Kunst vergebens.
 Den Bürger trieb kein Arzt zurück;
 Auch ihm schien jeder Augenblick
 Der letzte seines Lebens.

Allmächtiger! wir alle schrien
 Zu dir mit bangem Herzen.
 Wir sind erhört! Die Seuchen fliehn;
 Du heilest unsre Schmerzen.
 O du Erbarmen voll Geduld!
 Du hast nach unsrer Sündenschuld
 Auch diesmal nicht gelohnet.
 Gezüchtigt, o wir preisen dich,
 Gezüchtigt hast du väterlich,
 Und väterlich verschonet.

Dich, der du von Gefahr befreyst,
 Dich müssen alle loben!
 Sey ewig, Vater, Sohn und Geist,
 Von deinem Volk erhoben!
 Dich, Retter, bete Jeder an!
 Es jauchze, wer nur danken kann,
 Und ehre deinen Namen,
 Und rühme: Gott ist unser Gott!
 Er hilft uns gnädig in der Noth!
 Erhebt ihn! Amen! Amen!

Chronik

Chronik der Stadt Halle.

1.

Bekanntmachungen.

Unsere Mitbürgern machen wir hiermit das frohe Ereigniß bekannt, daß, nachdem seit dem 1. d. M. bis heute kein Cholera-Erkrankungsfall vorgekommen, und alle vorgeschriebenen Reinigungen bewirkt sind, die Gesamtstadt Halle mit dem heutigen Tage als von der Cholera frey zu betrachten, und hiermit für rein erklärt wird.

Die Legitimationskarten werden daher, wie früher, vorschriftsmäßig ausgefertigt werden.

Wegen Haltung des kirchlichen Dankfestes wird die nöthige Bekanntmachung noch erfolgen.

Schließlich wird hiermit bemerkt, daß die unterzeichnete Orts-Gesundheits-Commission noch fortbestehen wird, welche die hiesigen Herren Aerzte und bürgerlichen Revier-Commissarien, deren Eifer in dieser bedrängten Zeit so viel zur Linderung der allgemeinen Noth beygetragen hat, ergebenst ersucht, in ihren bisherigen Verhältnissen zu ihren Revieren zu verbleiben.

Halle, den 11. Julius 1832.

Die Orts-Gesundheits-Commission.

Dr. Mellin. v. Eberstein. Bertram.

Dr. Herzberg. Friedr. Ruff.

Nachdem am 30. Junius der letzte Cholerafranke genesen und vom 1. bis 10. Julius kein neuer Krankheits-

**

heits-

heitesfall vorgekommen, ist die Stadt den bestehenden Gesetzen zufolge und mit höherer Genehmigung für gesund erklärt worden, und wir beeilen uns, dieses erfreuliche Ereigniß dem Publikum hierdurch anzuzeigen. Je mehr wir Ursache zum gerührtesten Danke gegen Gott für die Befreyung von dem so lange dauernden schweren Verhängniß haben, um desto dringender ist unsere Aufforderung an die gesammten Einwohner der Stadt, durch fortgesetzte strenge Aufmerksamkeit auf sich selbst und eine geregelte Lebensordnung einen, wie wir aus dem Beyspiel anderer Städte gesehen haben, nicht unmöglichen neuen Ausbruch der Krankheit zu verhüten und uns somit die Wohlthat zu erhalten, welche durch das Aufhören derselben dem häuslichen und öffentlichen Leben zu Theil geworden ist.

Halle, den 11. Julius 1832.

Der Magistrat.

Dr. Mellin. Bertram. Dürking.

2.

Dankenswerthes Vermächtniß.

Die Frau Wittwe Werther hat, in Folge eines auf seinem Sterbebette mündlich ausgesprochenen Wunsches ihres Gatten, des verstorbenen Kaufmanns Herrn Christian Heinrich Werther, 400 Thaler in Halleschen Stadtbligationen zur Armenkasse eingezahlt, deren Ertrag zum Besten der hiesigen Armen und zur Erhaltung des städtischen Arbeitshauses verwendet werden soll. Indem wir dies hierdurch

durch öffentlich bekannt machen, danken wir für dieses so ansehnliche Geschenk, im Namen der Armen, auf das Verbindlichste.

Halle, den 26. Junius 1832.

Die Armen-Direction.

Dr. Mellin. Lehmann. Hedler.

Die Redaction ist ermächtigt, hier zugleich dankend zur Kenntniß des Publikums zu bringen, daß derselbe edle Verstorbene, ebenfalls durch eine mündliche Anweisung auf seinem Todtenbette, der Kirche zu U. L. Frauen eine Summe von 300 Thlr. zum Bau eines neuen Altars ausgesetzt hat.

3.

Am vierten Sonntage nach Trinitatis (den 15. Julius) predigen in Halle:

Zu U. L. Frauen: Um $\frac{1}{2}$ 9 Uhr Herr Diaconus Dr. Hesekiel. Um 2 Uhr Hr. Superintendent Fulda.

Zu St. Ulrich: Um $\frac{1}{2}$ 9 Uhr Herr Professor Dr. Marks. Um 2 Uhr Herr Candidat Köfer.

Zu St. Moriz: Um $\frac{1}{2}$ 9 Uhr Herr Superintendent Guerike. Um 2 Uhr Herr Candidat Schubert. Allgemeine Beichte Sonnabend den 14. Julius Herr Superintendent Guerike.

In der Domkirche: Um $9\frac{1}{2}$ Uhr Herr Hosprediger Dr. Dohlhoff. Um $2\frac{1}{4}$ Uhr Herr Domprediger Dr. Blanc.

Hospitalkirche: Um 11 Uhr Hr. Dr. Hesekiel.

Kathol. Kirche: Um 9 Uhr Herr Pastor Meyer.

Zu Neumarkt: Um $\frac{1}{2}$ 9 Uhr Herr Pastor Held.

Zu Glaucha: Um 9 Uhr Hr. Sup. Dr. Tiemann.

4.

4.

U n i v e r s i t ä t.

Am 12. Julius fand, wie gewöhnlich, der Wechsel des Proreectorats bey hiesiger Friedrichsuniversität statt und der Herr Prof. D. Hefster übergab diese Würde an Hrn. Prof. D. Pernice. Zugleich übernahmen die Decanate: in der theolog. Facultät Herr C. K. D. Gesenius, in der juristischen Hr. G. J. K. D. Mühlenbruch, in der medicinischen Hr. G. W. K. D. Meckel, in der philosophischen Herr Prof. D. Wahl. Die Universität zählt 65 Professoren und Privatdocenten, und 914 Studirende, von welchen 569 der theolog., 172 der jurist., 90 der medicin. und 83 der philosoph. Facultät angehören.

5.

F r a u e n v e r e i n.

Die Herren Veranstalter des Concertes, welches am 6. Julius in dem Saale der Franckeschen Stiftungen von dem Sängerkhore der Hauptschule unter Leitung des Herrn Cantor Abela, und bey freundlicher, uneigennütziger Mitwirkung des unter Herrn Cantor Kron und Herrn Stadtmusikus Taubert zusammengetretenen musikalischen Vereins gegeben worden ist, haben uns dessen Netto- Ertrag von 92 Thlr. 17 Sgr. 6 Pf. (ausschließlich eines falschen $\frac{1}{2}$ Thlr.) für die unserer Fürsorge übergebenen armen Cholera-Waisen gütigst eingeschickt. Wir fühlen uns verpflichtet, allen denen, die an dem wohlthätigen und edlen, auch erfolgreichen Unternehmen Antheil

theil gehabt haben, hierdurch auf das herzlichste für ihre Bestrebungen zu Milderung der Noth zu danken.

Nächstdem gingen noch ein: Von einer Familie, die dem Concert nicht beywohnen konnte, 5 Thlr., aus Leipzig von H. F. und Comp. 10 Thlr., desgl. unter der Bezeichnung C. H. F. 25 Thlr., bey einer silbernen Hochzeit hier gesammelt 3 Thlr. 10 Sgr. Auch diese milden Gaben vergelte Gott!

Dürking. Friederike Lehmann.

Verichtigung. Die im vorigen Stück des patr. Wochenbl. angezeigten 25 Thlr. aus Stettin waren nicht von Z., sondern von v. Z.

6. Für die Abgebrannten in Kosleben

empfangen wir: aus einer Spielkasse 3 Thlr., von H. H. 1 Thlr., von W. 2 Thlr., ungen. 5 Thlr., von N. 5 Thlr., von G. P. 2 Thlr.

Gruber. Hefesiel.

7. Geborne, Getrauerte, Gestorbene in Halle ic.
Junius. Julius 1832.

a) Geborne.

Marienparochie: Den 26. May dem Professor Dr. Blasius eine Tochter, Marie Ernestine Alwine. (Nr. 1020.) — Den 14. Junius dem gewesenen Feldlazareth-Chirurgus Nitschke ein S., Carl Eduard. (Nr. 2160.) — Den 26. dem Barbier Wiesel eine Tochter, Erdmuth Sophie Theresie. (Nr. 85.) — Den 2. Julius eine unehel. Tochter. (Nr. 1515.) — Den 3. dem Invaliden Schwabe ein S., Gottlieb Andreas. (Nr. 1424.) — Den 5. eine unehel. T. (Nr. 118.)

Ulrichsparochie: Den 10. April dem Justizcommis-
sar Dr. Weidemann eine T., Anna Elise. (Nr. 304.)

Den

- Den 24. Junius dem Handarbeiter Siegmeyer eine Z., Johanne Marie. (Nr. 1559.)
 Moritzparochie: Den 26. Junius dem Handarbeiter Kunze eine Z., Marie Christiane. (Nr. 2143.) —
 Den 1. Julius eine unehel. Z. (Entbindungsanstalt.)
 Domkirche: Den 14. Junius dem Schuhmachermeister Koch eine Z., Caroline Amalie Eleonore. (Nr. 1987.)
 Neumarkt: Den 19. Junius dem Bäckermeister Benne ein S., Friedrich Wilhelm Julius. (Nr. 1193.)
 Glaucha: Den 3. Julius dem Handarbeiter Schanze ein S., Johann Caspar. (Nr. 1980.)

b) Getauete.

- Marienparochie: Den 6. Julius der Schneidermeister Winkler mit J. F. Rüdlich.

c) Gestorbene.

- Marienparochie: Den 3. Jul. des Musikus Wenn Ehefrau, alt 54 J. 11 M. 4 W. Nervenfieber. — Eine unehel. Z., alt 9 M. 1 W. 6 Z. Krämpfe. — Des Buchdruckers Scheffler Ehefrau, alt 34 J. 6 M. 2 W. 3 Z. Gallenruhr. — Den 5. des Heringshändlers Holze Z., Christiane Friederike Rosalie, alt 3 J. 6 M. 3 W. 5 Z. Folgen eines Wasserkopfs. — Des Handarbeiters Kämpf zu Thalheim bey Bittersfeld Z., Marie Sophie, alt 26 J. 3 M. Nervenfieber. — Des gewesenen Soldaten Roschina Wittwe, alt 82 Jahr, Altersschwäche. — Eine unehel. Z., alt 12 Stunden, Schwäche. — Den 7. ein unehel. S., alt 2 J. 4 M. 1 W. 5 Z. Pocken.
 Ulrichsparochie: Den 4. Julius des Kammmachermeisters Rohmorgen S., Carl August, alt 8 M. Krämpfe.
 Katholische Kirche: Den 1. Julius der Hornist Feldt, alt 21 J. Nervenfieber. — Den 2. des Schuhmachermeisters Schermer Z., Friederike Amalie, alt 1 M. 2 W. 2 Z. Krämpfe.
 Neumarkt: Den 6. Julius des Tischlermeisters Dreubler Ehefrau, alt 22 J. 7 M. 2 W. 6 Z. Auszehrung.

Glaus

Glauch: Den 2. Julius des Maurergesellen Pfenznigsdorf Wittwe, alt 76 J. 9 M. 3 W. 3 T. Altersschwäche. — Den 5. des Handarbeiters Küster nachgel. L., Marie Christiane, alt 3 M. 4 T. Krämpfe.
Geb. 13. Gest. 14. — 1 mehr gestorben als geboren.

Herausgegeben im Namen der Armendirection von Fr. Hefesiel.

Bekanntmachungen.

Da das Königl. Intelligenz-Comtoir zu Raumburg unsern wiederholten Antrag auf Erneuerung des mit ihm im vorigen Jahre eingegangenen Contracts im Betreff der Aufnahme nicht örtlicher Intelligenzartikel in das Wochenblatt, auf den Grund seines mit dem Königl. Hohen General-Postamte abgeschlossenen Contracts, zurückgewiesen, so müssen wir das Publikum an die gesetzliche Vorschrift:

daß nicht örtliche Bekanntmachungen zuvor oder doch zugleich dem Intelligenzblatte der Provinz inserirt werden sollen,

hierdurch erinnern. Die Expedition des Wochenblatts wird also in Zukunft solche Anzeigen von Behörden und Privatpersonen, bey welchen eine Verbreitung außerhalb Halle bezweckt wird, oder die von andern Orten eingesandt werden, nicht eher aufnehmen, als bis ihr die schon im Intelligenzblatt zu Raumburg geschehene Insertion nachgewiesen. Jedoch ist sie bereit, wenn dies noch nicht geschehen, die Insertionsgebühren, pro Zeile 2 Sgr., für jenes Blatt anzunehmen und an dasselbe einzusenden.

Halle, den 5. Julius 1832.

Die Armen-Direction.

In deren Auftrage.

Die Redaction des Wochenblatts.

Die Truppen des Mir untergebenen 3ten Armee-Corps sind während ihres Aufenthaltes in dem Bereiche der Ew. Excellenz Leitung anvertrauten Provinz von den Einwohnern mit so ausgezeichnete Fürsorge und Zuverlässigkeit aufgenommen worden, daß Ich jetzt, wo der Rückmarsch derselben in die alten Garnisonen angeordnet worden ist, Mich verpflichtet fühle, nicht nur Ew. Excellenz persönlich Meinen Dank dafür zu zollen, sondern Sie auch zu ersuchen, den bequartierten Ortschaften und sämmtlichen dabey thätig gewesenen Behörden Meine Erkenntlichkeit mit der Versicherung auszudrücken, daß Ich nicht versäumen werde, die von ihnen bey dieser Veranlassung an den Tag gelegten lobenswerthen Gesinnungen zur Allerhöchsten Kenntniß Sr. Maj. des Königs zu bringen.

Schloß Belvedere bey Weimar, den 9. Junius 1832.

(gez.) Wilhelm.

An

den Königl. Geh. Staatsminister
Ritter u. Herrn von Klewiz
Excellenz zu Magdeburg.

Ich kann es mir nicht versagen, den Einwohnern der Provinz Sachsen die vorstehenden höchsten Aeußerungen Sr. Königl. Hoheit des Prinzen Wilhelm (Sohn Sr. Majestät), kommandirenden Generals des 3ten Armee-Corps, welches gegen Ende dieses Monats uns verlassen haben wird, wörtlich mitzutheilen, indem ich voraussetzen darf, daß es den bequartiert gewesenen Städten insbesondere, wie der ganzen Provinz, zur Freude gereicht, das gute Einverständnis mit dem Militair und das gegenseitige Vertrauen auf so gnädige herzliche Weise anerkannt zu sehen. Mögen die in ihre früheren Standquartiere zurückkehrenden Truppen dieses Corps eine freundliche Erinnerung an die in unserer Mitte verlebten 2 Jahre und an unsere ihnen gewidmete Hochachtung sich bewahren. Das Lebewohl, was den resp. Truppentheilen in jedem Quartierorte am Tage des Scheidens zugerufen werden wird, mag sie an ihren heimischen Heerd begleiten, unsere Wünsche für ihr dauerndes Wohl und ein beglückendes
Wie-

Wiederschen der Ihrigen folgen ihnen und mögen den Ausdruck unserer Gefühle beethätigen, die wir auch in der Ferne für sie hegen.

Magdeburg, den 12. Junius 1832.

Der Geheime Staatsminister
(gez.) von Klewiz.

Der Kaufmann Herr Friedrich Sontag allhier hat mit Lebensgefahr einen 5½jährigen Knaben aus dem Saalströme gerettet. Diese menschenfreundliche That machen wir hiermit bekannt.

Halle, den 6. Julius 1832.

Der Magistrat.

Dr. Mellin. Bertram. Schwetschke.

Zur Licitation des Delbedarfs für die Stadt: Erleuchtung im nächsten Winterhalbjahr an den Mindestfordernden haben wir einen Termin auf

den 24. dieses Monats,
Vormittags 11 Uhr

zu Rathhause vor dem Herrn Stadisecretair Lincke anberaunt, wozu geeignete Unternehmer hierdurch eingeladen werden.

Die Contracts: Bedingungen können in unserer Registratur eingesehen werden.

Halle, den 6. Julius 1832.

Der Magistrat.

Dr. Mellin. Bertram. Schwetschke.

Proclama. Erbtheilungshalber sollen die zum Nachlaß der Eleonore Nechenberg geborne Holzhausen zu Gutenberg, und deren Ehemann zugehörige Grundstücke, als:

- a) ein zu Gutenberg gelegenes Wohnhaus, nebst Hof, Ställen und Garten,
- b) zwey Holzstücke in der sogenannten Wieksche,
- c) $\frac{1}{2}$ Morgen Ackerland zwischen Kr ä h s c h m a n n und Lehmann ebendasselbst gelegen,
- d) zwey Pflaumenkabeln auf dem Anger,
- e) drey Holzkabeln daselbst gelegen, und
- f) eine Grabekabel auf dem Staub: Anger,

zusam

zusammen auf 670 Thlr. 4 Sgr. taxirt, auf
den 17. August d. J. Vormittags um 10 Uhr
an den Meistbietenden verkauft werden; es werden daher
zahlungsfähige Kauflustige eingeladen, in diesem Termine
an Gerichtsstelle zu erscheinen und ihre Gebote abzugeben.
Halle, den 28. Junius 1832.

Königl. Gerichtsamt Neumarkt.

Es soll künftige Mittwoch als
den 18. Julius c.

Nachmittags 2 Uhr

der Mobilarnachlaß der, zu Glaucha verstorbenen Mau-
rergesellen Frau Marie Magdalene Wagner geb.
R o s m a n n, bestehend in weiblichen Kleidungsstücken,
Wäsche, Leinenzeug, Federbetten, Haus- und Wirth-
schaftsgeräthe, ingleichen 2 Ziegen u. s. w., zu Glaucha
im Hause sub Nr. 1963 in der langen Gasse durch den
Unterzeichneten im Auftrage des Königl. Wohlbl. Ge-
richtsamts für den Bezirk Glaucha, Erbtheilungshalber,
öffentlich meistbietend gegen gleich baare Bezahlung ver-
kauft werden. Halle, den 10. Julius 1832.

Junf, vig. comm.

Einem geehrten Publicum verfehle ich nicht ergebenst
anzuzeigen, daß mein Waarenlager durch neue Zusendun-
gen wieder völlig assortirt ist, und empfehle ich beson-
ders französisches Porcellain, Taschen in dem neuesten
Geschmacke, lackirte Waaren, Flaschenunterseher; Bronze-
waaren, als: Klingelzüge, Gardinenhalter, Rosetten,
Schreib- und Feuerzeuge, Lampen; vergoldete Sachen,
als: Armbänder, Schnallen, Stirnbänder; Brieftaschen,
englische Stahlwaaren, Parfümerien, echte Eau de
Cologne, Rathenower und französische Brillen, Lorg-
netten, Barometer und Thermometer, englische Schreib-
federn à 2 Sgr.

Franz Vaccani
im rothen Thurmgebäude.

Ein Bursche kann unter billigen Bedingungen so-
gleich in die Lehre kommen, beym Sattlermeister Herr
mann vor dem Leipziger Thore.

Einem hochgeehrten Publikum zeige ich hierdurch ergebenst an, daß ich die

Material- und Tabak-Handlung von Herrn Trentmann im Hause des Herrn Dr. Kolbazy am Markt käuflich an mich gebracht habe und selbige für meine Rechnung fortführen werde. Mein eifrigstes Bestreben wird stets dahin gerichtet seyn, die Zufriedenheit meiner respect. Kunden durch reelle, prompte und billige Bedienung zu erlangen.

Halle, den 1. Julius 1832.

G. Adolph Sontag.

* * * Durch vortheilhaften Einkauf einer bedeutenden Partie echter Hamburger Schreibfedern in allen Nummern, von denen ich bereits mehrere Tausende mit besonderem Fleiße und für jede Hand brauchbar geschnitten habe, bin ich im Stande, solche, sowohl geschnitten als ungeschnitten, zu sehr herabgesetzten Preisen abzulassen. Insbesondere offerire ich eine leichtere kleinere Sorte für Kinder, gute reinspaltende Waare, so wie Hamburger und holländische Stockspulen, das Bund oder Viertelhundert zu 1 $\frac{1}{4}$ Sgr. (geschnitten 2 Sgr.) Der kleinste Versuch wird mir eine stärkere Abnahme verbürgen, weshalb ich um gütigen Zuspruch ergebenst bitte.

Morig Louis.

(Große Ulrichsstraße Nr. 39, dem ehemals v. Thadden'schen jetzt Ehrhardt'schen Hause gegenüber.)

* * * Die seit 12 Jahren sich stets wirksam bewiesene Wanzen- Tinctur oder Wanzen-Tod ist ganz frisch nunmehr bey der Frau Wenten in dem Keller auf der Schulgasse unter Nr. 150 in zwey Loth- Gläsern zu fünf Silbergroschen zu haben.

Gutes Weizen- und Roggenmehl ist zu haben bey der Wittwe Lemmrich auf dem Neumarkt in der Fleischergasse Nr. 1156.

Gutes Hausbackenbrodt ist um billigen Preis zu haben bey der Wittwe Pfaußsch, Schmeerstraße Nr. 479.

Meinen mir wohlwollenden Freunden und Gönnern zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich kommenden Sonntag als den 15. Julius mein neuangelegtes Backhaus in der Barsüßerstraße Nr. 119 eröffnen werde, und von dem Tage an alle Sorten Backwaaren daselbst bey mir zu haben sind; mein eifrigstes Bestreben wird seyn, jeden, der mich mit seinem Besuch beehrt, zufrieden zu stellen.

J. C. Mennigke.

Einem hochzuverehrenden Publikum zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich das Backhaus vom Bäckermeister Mennigke in der Rittergasse Nr. 685 erpachtet und vom Sonntage als den 15. Julius an die Bäckerey daselbst betreiben werde. Ich enthalte mich aller vorherigen Anpreiserey, denn meine gütigen Abnehmer werden sich am besten davon überzeugen, und bin gesonnen, meine Waare bey bester Qualität zum wahren Schlauderpreis zu verkaufen; vorzüglich werde ich mich bemühen, ein gutes derbes, großes Hausbackenbrodt zu liefern, welches auch in meinem Laden am Markt im Hause der Mad. F r i t s c h zu haben ist.

Auch mein Mehlgeschäft werde ich hier wie vorher fortbetreiben, davon sind meine achtungsvollen Kunden schon überzeugt, daß immer der Preis der Waare angemessen ist.

J. Eberius.

Ein junger Mensch, welcher Lust hat die Bäckereyprofession zu erlernen, kann, wenn er nicht zu schwächlich und von guter Erziehung ist, auch ohne Lehrgeld sein Unterkommen finden. Das Nähere ertheilt

der Bäckermeister Mennigke,
Barsüßerstraße Nr. 119.

V e r m i e t h u n g .

Im Hause des Prof. Dr. Schüz in der Leipziger Straße ist zu kommende Michaelis die zweyte Etage, bestehend in fünf Zimmern, mehreren Kammern, Küche, Holzraum, Boden und Keller mit Benutzung eines Gartens und Zwingers; imgleichen eine Parterrewohnung von drey Zimmern mit einem Auditorium zu vermietthen.

Das so eben erschienene Verzeichniß neuer Bücher steht Freunden der Literatur unentgeltlich zu Diensten. Halle, den 12. Julius 1832.

Buchhandlung des Waisenhauses.

Die Bassengeschen Erben wünschen das ihnen gehörende Haus Nr. 50 in der großen Ulrichsstraße, dessen Hintergebäude in der Spiegelgasse liegt, meistbietend zu verkaufen. Kauflustige werden deshalb zu einem

Donnerstags den 26. Julius um 11 Uhr in dem genannten Hause abzuhaltenden Bietungstermin eingeladen. Halle, den 3. Julius 1832.

Dryander.

Da ich das Geschäft meines sel. Mannes nicht mehr fortsetzen will, so bin ich gesonnen, mein Haus auf dem alten Markte Nr. 690 in dem besten Zustande befindlich, und worin seit undenklichen Zeiten immerwährend das Seilergeschäft auf das blühendste betrieben wurde, zu verkaufen; zugleich offerire ich mich, auf Verlangen sämtliche vorräthige Seilerwaaren und dazu gehörende Geräthschaften mit zu verkaufen, auch würden kaufmännische Artikel sehr viel Absatz finden. Nähere Nachricht hierüber ertheilt daselbst

die Wittwe Johanne Schmidt.

Daß die diesjährige Ladung meiner Glaswaaren in grünen und gelben Weinflaschen, Lagerbier- u. Einmacheglaschen, Einmachegläsern und dergleichen mehrfachen Gegenständen angekommen, erlaube ich mir meinen geehrten Abnehmern anzuzeigen.

Edert.

Große Ulrichsstraße Nr. 77.

Mittwochs und Sonnabends fährt mein schon bekanntes Personenzuhrwerk von Halle nach Magdeburg. Kermbach im Gasthof zum goldnen Ring.

Während der Lauchstädter Badezeit fahren jeden Sonntag halb ein Uhr zwey verdeckte Wagen vom Klausthore weg nach Lauchstädt.

Edert am Klausthore.

Brennholz = Preise

der jetzt angeschiffen Hölzer auf meiner Niederlage an der Schiffsaale, und zwar von dato an für den Winter von 18 $\frac{2}{3}$. Die Ablösung kann sowohl bey mir Unterzeichnetem, als auch auf der Niederlage bey dem Getreidehändler Herrn Mann geschehen.

Klafter	Nr.	Sorte	Scheitlänge	Thlr.	Sgr.	Pf.	
1	1	Nothbüchen	stark	8 $\frac{1}{4}$	10	2	6
1	2	dito	stark	7 $\frac{1}{4}$	9	7	6
1	1	Birken	stark	7 $\frac{1}{4}$	8	22	6
1	2	dito	mittel	8 $\frac{1}{4}$	8	—	—
1	1	Eichen	stark	7 $\frac{1}{4}$	7	17	6
1	2	dito	stark	6 $\frac{1}{4}$	7	2	6
1	1	Kiefern	stark	8 $\frac{1}{4}$	8	12	6
1	2	dito	stark	8 $\frac{1}{4}$	7	2	6
1	3	dito	mittel	7 $\frac{1}{4}$	6	12	6
1	4	dito	stark	6 $\frac{1}{4}$	6	5	—
1	5	dito	stark	4 $\frac{1}{4}$	4	7	6
1	1	Ellern	stark	7 $\frac{1}{4}$	7	15	—
Schockholz							
1	1	Kiefern	stark	1 $\frac{1}{4}$	5	2	6
$\frac{1}{2}$	~	dergl.	~	~	2	16	3
$\frac{1}{4}$	~	dergl.	~	~	1	8	3
$\frac{1}{2}$	~	dergl.	~	~	—	12	9

Vom Klafterholze, was auch zu halben Klaftern verkauft wird, werden pro Klafter 2 $\frac{1}{2}$ Sgr. Anweisegeld bezahlt, vom Schockholze nichts. Auch kann ich mit meinem Fuhrwerk, wenn es den Abend zuvor bey mir abgelöst wird, zu jeder Zeit dienen, pro Klafter 8 Sgr. 9 Pf.

Halle, den 12. Julius 1832.

Carl Uhlig auf dem alten Markt.

Neue Heringe

sind zu sehr billigen Preisen angekommen beym Heringshändler Wolze.

Hierzu eine Beilage. Bekanntmachungen.